

„Wenn Medien Beeinflussungsgeld von politischen Geldgebern annehmen, zerstören sie damit überdies ihre Rolle als unabhängige „vierte Gewalt“ und damit die Grundlage, die den Bestand unabhängiger Medien zu einer Notwendigkeit für die Demokratie macht und die damit auch eine Medienförderung legitim machen könnte.“

Andreas Unterberg, Journalist und Buchautor

Albert Schiffer
Rosenallee 13
52249 Eschweiler

Eschweiler, 01.09.2020

Albert Schiffer · Rosenallee 13 · 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Anfrage gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler
-hier: Sitzung des Stadtrates am 09.09.2020; TOP (1) Fragestunde für Einwohner

Geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte Sie in der o. g. Sitzung nachfolgende Fragen zu beantworten.

Ich hatte die im Jahr 2018 stattgefundene Brasilienreise bezüglich der Kostenübernahme der Reise- und Unterkunfts-kosten für den mitgereisten Journalisten in mehreren Fragestunden hinterfragt. Die Veröffentlichung einer Artikelserie zur Brasilienreise war trotz der Fremdfinanzierung als redaktioneller Bestandteil der Zeitung (EN/EZ) ausgewiesen. Die Leserschaft wurde im Unklaren darüber gelassen, daß die Reise des Journalisten einer als unabhängig firmierenden Tageszeitung mit Steuermitteln als Zuschuss vom Land/Bund bezahlt worden ist.

Meiner Beschwerde beim Deutschen Presserat wurde stattgegeben und mir mit Schreiben vom 20.06.2019 vom Presserat mitgeteilt:

„Der Beschwerdeausschuss erkennt in der Artikelserie über die Reise einer Delegation der Stadt Eschweiler in die brasilianische Partnerstadt einen Verstoß gegen die in Ziffer 15 des Pressekodex festgehaltenen Regelungen¹ zu Vergünstigungen. ...

... Die Entscheidungen über die Begründetheit der Beschwerde und über die Wahl der Maßnahme ergehen jeweils einstimmig.“

In schlichteren Worten kann man sagen, daß die Berichte über die Brasilienreise eine mit Steuermitteln bezahlte „Hofberichterstattung“ war und die Leserschaft der Zeitungen EN/EZ für dumm verkauft wurde.

Meine Frage an den Bürgermeister lautet in diesem Zusammenhang:

- 1. Gibt oder gab es hierzu Vereinbarungen mit der Lokal- oder Chefredaktion der EN/EZ?**

Eine Bewerberin für das Bürgermeisteramt wirbt bereits jetzt auf ihren Plakaten mit „Ihre neue Bürgermeisterin“.

2. Ist die Verwendung des Titels „Bürgermeister“ kein Verstoß gegen die geltenden Kommunalwahlgesetze in NRW?

oder

3. Dürfen sich alle Bewerberinnen und Bewerber grundsätzlich bereits vor der Wahl als „neue“ Bürgermeisterin oder „neuer“ Bürgermeister betiteln ohne daß dies eine Form der Amtsanmaßung wäre?

Die Online-Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler zum Projekt „Indepromenade“ ist – in Zeiten der Pandemie – eine gute Idee.

4. Warum lässt es die Stadt Eschweiler es zu, daß eine Partei/Bürgermeister-Kandidatin parallel zur städtischen Bürgerbeteiligungen eine Kampagne fährt („Stadt am Wasser“), die für die Bürger Eschweilers irreführend sein kann?

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich vorab und verbleibe

mit freundlichem Gruß
Albert Schiffer

¹Pressekodex Ziffer 15 – Vergünstigungen

Die Annahme von Vorteilen jeder Art, die geeignet sein könnten, die Entscheidungsfreiheit von Verlag und Redaktion zu beeinträchtigen, sind mit dem Ansehen, der Unabhängigkeit und der Aufgabe der Presse unvereinbar. Wer sich für die Verbreitung oder Unterdrückung von Nachrichten bestechen lässt, handelt unehrenhaft und berufswidrig.

Richtlinie 15.1 – Einladungen und Geschenke

Schon der Anschein, die Entscheidungsfreiheit von Verlag und Redaktion könne beeinträchtigt werden, ist zu vermeiden. Journalisten nehmen daher keine Einladungen oder Geschenke an, deren Wert das im gesellschaftlichen Verkehr übliche und im Rahmen der beruflichen Tätigkeit notwendige Maß übersteigt.

Die Annahme von Werbeartikeln oder sonstiger geringwertiger Gegenstände ist unbedenklich.

Recherche und Berichterstattung dürfen durch die Annahme von Geschenken, Einladungen oder Rabatten nicht beeinflusst, behindert oder gar verhindert werden. Verlage und Journalisten bestehen darauf, dass Informationen unabhängig von der Annahme eines Geschenks oder einer Einladung gegeben werden.

Wenn Journalisten über Pressereisen berichten, zu denen sie eingeladen wurden, machen sie diese Finanzierung kenntlich.